



Kiwa GmbH

TBU

Gutenbergstr. 29

48268 Greven

DEUTSCHLAND

Tel. +49 (0)2571 - 9872-0

Fax +49 (0)2571 - 9872-99

de.infokiwagreven@kiwa.com

www.kiwa.com

Allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis

Anerkannte Prüfstelle: Kiwa GmbH - TBU
Prüfzeugnis Nummer: P-AB/17920/43-2015

Gegenstand: Bahnenförmige Abdichtung im Verbund mit Fliesen und Plattenbelägen (AIV- B)
HydroBad 2.0
zur Verwendung als Bauwerksabdichtung gemäß VV TB NRW lfd. Nr. C 3.27

Antragsteller: HYDROPHON Kunststofftechnik GmbH
Zum Eulenbruch 5
57399 Kirchhundem

Ausstellungsdatum: 07.10.2015

1. Erweiterung am: 21.08.2019

2. Erweiterung am: 17.03.2020

3. Erweiterung am: 01.12.2021

Verlängerung am: 17.03.2020

Geltungsdauer bis: 17.03.2025

Dieses allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnis umfasst 9 Seiten und 2 Anlagen.





A Allgemeine Bestimmungen

- (1) Mit diesem allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnis ist die Verwendbarkeit des Bauprodukts im Sinne der Landesbauordnungen nachgewiesen.
- (2) Das allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnis ersetzt nicht die für die Durchführung von Bauvorhaben gesetzlich vorgeschriebenen Genehmigungen, Zustimmungen und Bescheinigungen.
- (3) Das allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnis wird unbeschadet der Rechte Dritter, insbesondere privater Schutzrechte, erteilt.
- (4) Hersteller und Vertreiber des Bauproduktes haben, unbeschadet weiter gehender Regelungen in den Besonderen Bestimmungen dem Verwender des Bauproduktes Kopien des allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnisses zur Verfügung zu stellen und darauf hinzuweisen, dass das allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnis an der Verwendungsstelle vorliegen muss. Auf Anforderung sind den beteiligten Behörden Kopien des allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnisses zur Verfügung zu stellen.
- (5) Das allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnis darf nur vollständig vervielfältigt werden. Eine auszugsweise Veröffentlichung bedarf der Zustimmung der Kiwa GmbH - TBU. Texte und Zeichnungen von Werbeschriften dürfen dem allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnis nicht widersprechen. Übersetzungen des allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnisses müssen den Hinweis von der Kiwa GmbH - TBU nicht geprüfte Übersetzung der deutschen Originalfassung enthalten.
- (6) Das allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnis wird widerruflich erteilt. Die Bestimmungen können nachträglich ergänzt und geändert werden, insbesondere, wenn neue technische Erkenntnisse dies erfordern.

B Besondere Bestimmungen

1 Gegenstand und Verwendungsbereich

1.1 Gegenstand

Dieses allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnis gilt für die Herstellung und Verwendung der bahnenförmigen Abdichtung im Verbund mit Fliesen- und Plattenbelägen mit der Produktbezeichnung HydroBad 2.0 der Firma HYDROPHON Kunststofftechnik GmbH gemäß VV TB NRW lfd. Nr. C 3.27. Es gilt nur im Zusammenhang mit der Verwendung der unter Abschnitt 2.1.1 genannten Fliesenkleber.

1.2 Verwendungsbereich

Das Bauprodukt HydroBad 2.0 darf als Abdichtung in folgenden Bereichen verwendet werden:

Anwendungsbereich A

Direkt beanspruchte Wand- und Bodenflächen in Räumen in denen sehr häufig oder lang anhaltend mit Brauch- und Reinigungswasser umgegangen wird, wie z.B. Umgänge von Schwimmbecken und Duschanlagen (öffentlich oder privat). Dies entspricht den Wassereinwirkungsklassen nach DIN 18534-1 [2] W2-I und W3-I ohne chemische Beanspruchung.

Anmerkung:

Die Abdichtung von Balkonen, Terrassen und Loggien gehört nicht zu diesem Anwendungsbereich.



Anwendungsbereich C

Direkt und indirekt beanspruchte Wand- und Bodenflächen in Räumen, in denen sehr häufig oder lang anhaltend mit Brauch- und Reinigungswasser umgegangen wird, bei begrenzter chemischer Beanspruchung. Dazu zählen z.B. gewerbliche Küchen und Wäschereien, wenn dort nur mit einer begrenzten chemischen Beanspruchung zu rechnen ist (Prüfmedien gemäß PG-AIV-B). Dies entspricht den Wassereinwirkungsklassen nach DIN 18534-1 [2] W3-I mit chemischer Beanspruchung. Ausgenommen sind Räume, die Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen im Sinne von § 62 WHG zuzuordnen sind.

2 Bestimmungen für das Bauprodukt

2.1 Zusammensetzung, Kennwerte und Eigenschaften

2.1.1 Zusammensetzung

Das Bauprodukt HydroBad 2.0 ist ein System bestehend aus den folgenden Komponenten, die auf der Baustelle zu einer Abdichtung zusammengefügt werden:

HydroBad 2.0 Bahnware 500 mm

selbstklebende Polyolefinschaumbahn (schwarz, Breite: 500 - 1000 mm) mit einseitiger PP-Vlieskaschierung (weiß) und Überlappungsbereich ohne Vlieskaschierung (Breite: 50 mm)

HydroBad 2.0 Eckband 100 mm

selbstklebendes Polyolefinschaumband (schwarz, Breite: 100 mm)

HydroBad 2.0 Eckband 120 mm mit Kellenschutz 20 mm

selbstklebendes Polyolefinschaumband (schwarz, Breite: 120 mm, 20 mm streifen Flies mittig auf der Vorderseite)

HydroBad 2.0 Abschlussband 100 mm

selbstklebendes Polyolefinschaumband (schwarz, Breite: 60 - 100 mm) mit einseitiger PP-Vlieskaschierung (weiß)

HydroBad 2.0 Außenecke 200 mm

Polyolefinschaum-Außenecke (schwarz, Breite: 100 mm, Höhe: 70 mm) mit abgeschrägter Ecke und rückseitigen Klebepads

HydroBad 2.0 Innenecke Pyramide 150 mm

Polyolefinschaum-Innenecke (schwarz, Breite: 150 mm, Höhe: 150 mm, Tiefe: 107 mm) in Dreiecksform mit rückseitigen Klebepads

HydroBad 2.0 Nischenecke 200 mm

Polyolefinschaum-Nischenecke (schwarz, Breite: 200 mm, Höhe: 200 mm, Tiefe: 70 mm) mit rückseitigen Klebepads

HydroBad 2.0 Bodenmanschette DN 50

selbstklebende Polyolefinschaum-Dehnzonenmanschette (schwarz, Außendurchmesser: 240 mm, Innendurchmesser: 35 mm)

HydroBad 2.0 Bodenmanschette DN 100

selbstklebende Polyolefinschaum-Dehnzonenmanschette (schwarz, Außendurchmesser: 325 mm, Innendurchmesser: 85 mm)

HydroBad 2.0 Wandmanschette 1/2"

selbstklebende Polyolefinschaum-Dehnzonenmanschette (schwarz, Außenmaße: 120 mm x 120 mm, Innendurchmesser: 10 mm)



HydroBad 2.0 Wandmanschette 3/4"

selbstklebende Polyolefinschaum-Dehnzonenmanschette (schwarz, Außenmaße: 120 mm x 120 mm, Innendurchmesser: 12 mm)

HydroBad 2.0 Wandmanschette 1"

selbstklebende Polyolefinschaum-Dehnzonenmanschette (schwarz, Außenmaße: 120 mm x 120 mm, Innendurchmesser: 20 mm)

HydroBad 2.0 Bodenablaufdichtung

selbstklebende Polyolefinschaum-Manschette (schwarz)

HydroBad 2.0 Wannendichtband

Polyolefinschaum-Wannendichtband (schwarz, Breite 80mm); vorderseitig mit schmalem selbstklebenden Spezialkleber ausgerüstet

HydroBad 2.0 3D-Eckverbinder (Wand-Boden / Boden-Boden)

Polyolefinschaum Eckverbinder inkl. Faltprägung (schwarz, Breite: 110mm x 110 mm, Höhe 25mm) Höhe mit schmalem selbstklebenden Spezialkleber ausgerüstet

ARDEX P51

Haft- und Grundierungsdispersion (weiß)

Hydrobad 2.0 Primerspray

Primer basierend auf Kunstkautschuk (transparent)

Hydrobad 2.0 Primerspray 2.0

Primer basierend auf Kunstkautschuk (grün)

HyPrime emission free

wässrige Dispersion auf Basis Styrol-Butadien-Copolymere (rosa)

Das Abdichtungssystem *Hydrobad 2.0* wurde in Verbindung mit folgenden Fliesenklebern getestet:

Produkt	CE-Klassifizierung (DIN EN 12004-2: 2017) *
Sopro's No. 1 Flexkleber	C2 TE S1
Ardex X7G Plus	C2 TE S1
Ardex X77	C2 TE S1
Codex CX 3	C2 TE S1
Mapei Ultralite S1	C2 TE S1
PCI FT Extra	C2 TE S1
SCHÖNOX Q6	C2 TE S1
Weber.xerm 852	C2 TE S1

*Klassifizierung gemäß DIN EN 12004-1 (05.2017)

Die detaillierten Komponentenbeschreibungen und Skizzen sind bei der Kiwa GmbH – TBU hinterlegt.

2.1.2 Kennwerte

Die technischen Kennwerte des Produkts sind der Anlage 1 zu entnehmen. Die mit (*) markierten Kennwerte dienen als Bezugswerte für den Übereinstimmungsnachweis.



2.1.3 Eigenschaften

Die aus HydroBad 2.0 gemäß Abschnitt 4 hergestellte Abdichtung ist für die unter Abschnitt 1.2 genannten Verwendungsbereiche ausreichend:

- maßhaltig
- zugfest
- widerstandsfähig gegen Weiterreißen
- wasserdicht (Bahn)
- widerstandsfähig gegen stoßartige Belastung
- beständig gegen Kalilauge
- haftzugfest (trocken/nass)
- temperatur- und altersbeständig
- chemikalienbeständig (Prüfmedien gemäß PG-AIV-B)

Sie ist

- rissüberbrückend bei im Untergrund auftretenden Rissen bis 0,4 mm

Die Wasserdichtheit des Systems im Einbauzustand wurde an Details wie Durchdringungen, Bodenabläufen, über Stößen in der Unterlage and Ecken und Kanten sowie Arbeitsnähten nachgewiesen.

Das Bauprodukt erfüllt im eingebauten Zustand die Anforderungen der Klasse E nach DIN EN 13501-1.

Der Nachweis der Verwendbarkeit wurde durch Prüfungen nach den Prüfgrundsätzen für bahnenförmige Abdichtungsstoffe im Verbund mit Fliesen- und Plattenbelägen (PG-AIV-B vom August 2012) mit dem Prüfbericht Nr. 2.1/17920/0818.0.1-2014, Nr. 2.1/17920/1115.0.1-2015, Nr. 2.1/17920/0499.0.1-2017, Nr. 2.1/17920/0725.0.1-2019 der Kiwa GmbH – TBU, dem Klassifizierungsbericht KB-Hoch-14159 vom 12.12.2014, Klassifizierungsbericht KB-Hoch-210997, Klassifizierungsbericht KB-Hoch-21169 des Prüfinstituts Hoch und Prüfbericht Nr. 2.1/17920/0365.0.1-2019e, (PG-AIV-B vom März 2018) Prüfbericht Nr. 2.1/17920/0589.0.1-2021, Nr. 2.1/17920/0591.0.1-2021 der Kiwa GmbH – TBU erbracht.

2.2 Herstellung, Verpackung, Transport, Lagerung und Kennzeichnung

2.2.1 Herstellung

Die Komponenten des Bauprodukts HydroBad 2.0 werden werksmäßig hergestellt.

2.2.2 Verpackung, Transport, Lagerung

Rollen und Zubehörteile des Bauprodukts HydroBad 2.0 sind kühl und trocken vor Sonneneinstrahlung und Verschmutzung geschützt zu lagern und zu transportieren.

Die flüssigen Komponenten des Bauprodukts HydroBad 2.0 sind in geschlossenen Gebinden trocken und frostfrei zu lagern.

Die Lagerungsdauer der Rollen und Zubehörteile ist zu beachten.

Die auf den Gebinden vermerkten Angaben zu Anforderungen aus anderen Rechtsbereichen (z.B. Gefahrstoff- bzw. Transportrecht) sind zu beachten.



2.2.3 Kennzeichnung des Produkts und der Komponenten

2.2.3.1 Übereinstimmungszeichen (Ü-Zeichen)

Das Bauprodukt muss vom Hersteller mit dem Übereinstimmungszeichen (Ü-Zeichen) nach den Übereinstimmungszeichen-Verordnungen der Länder gekennzeichnet werden. Das Ü-Zeichen ist mit den darin vorgeschriebenen Angaben:

- Name des Herstellers,
- Nummer des allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnisses und Bezeichnung der Prüfstelle

auf der Verpackung oder, wenn dies nicht möglich ist, auf dem Beipackzettel anzubringen.

Die Kennzeichnung darf nur erfolgen, wenn die Voraussetzungen nach Abschnitt 3 erfüllt sind.

2.3.3.2 Zusätzliche Angaben

Folgende Angaben müssen zusätzlich auf dem Bauprodukt, dessen Verpackung oder dem Beipackzettel enthalten sein:

- HydroBad 2.0
- Chargennummer
- Herstellungsdatum, ggf. Verfallsdatum
- Verwendungszweck
- Brandverhalten, Klasse E nach DIN EN 13501-1
- Hinweis auf die zugehörige Verarbeitungsvorschrift

Die Produktkomponenten sind als zum Bauprodukt gehörig zu kennzeichnen.

3 Übereinstimmungsnachweis

3.1 Allgemeines

Die Bestätigung der Übereinstimmung des Bauprodukts mit den Bestimmungen dieses allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnisses muss für jedes Herstellwerk mit einer Übereinstimmungserklärung des Herstellers auf der Grundlage einer werkseigenen Produktionskontrolle und einer Erstprüfung des Bauproduktes nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen erfolgen.

3.2 Erstprüfung

Für die Durchführung der Erstprüfung hat der Hersteller des Bauproduktes eine hierfür anerkannte Prüfstelle einzuschalten. Im Rahmen der Erstprüfung sind die Prüfungen der Kennwerte nach Abschnitt 2.1.2 (Anlage 1, Tabelle 3) vorzunehmen. Dabei dürfen die Prüfwerte maximal um die in Anlage 1, Tabelle 4, angegebenen Toleranzen von den Bezugswerten abweichen.

Die Erstprüfung kann entfallen, da die Proben aus der laufenden Produktion des Herstellwerks für die Prüfung im Rahmen des Verwendbarkeitsnachweises entnommen wurden.

Ändern sich die Produktionsvoraussetzungen, so ist erneut eine Erstprüfung vorzunehmen.

3.3 Werkseigene Produktionskontrolle (WPK)

In jedem Herstellwerk ist eine werkseigene Produktionskontrolle einzurichten und durchzuführen. Unter werkseigener Produktionskontrolle wird die vom Hersteller vorzunehmende kontinuierliche Überwachung der Produktion verstanden, mit der dieser sicherstellt, dass die von ihm hergestellten Bauprodukte / Bauarten den Bestimmungen des allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnisses entsprechen.



Im Rahmen der WPK sind die Prüfungen nach Anlage 1, Tabelle 3, mit der angegebenen Häufigkeit vorzunehmen. Dabei dürfen die Prüfwerte maximal um die angegebenen Toleranzen nach Anlage 1, Tabelle 4, abweichen.

Orientiert sich das Prüfraster an besonderen Produktionsabläufen oder Chargengrößen, so ist sicherzustellen, dass die Gleichmäßigkeit der Produktzusammensetzung in gleicher Weise gewährleistet ist.

Wenn der Hersteller zugelieferte Komponenten wie Verstärkungseinlagen oder Grundierungen zusammen mit dem Dichtungsmaterial vertreibt, so hat er sich von den bestimmungsgemäßen Eigenschaften der Stoffe zu überzeugen. Dies kann entweder durch die Wareneingangskontrolle beim Hersteller oder durch die Vorlage eines Werkzeugeugnisses 2.2 nach DIN EN 10204 des Lieferanten der Verstärkungseinlage und / oder der Grundierung geschehen. Maßgebend hierfür sind die unter 2.1.2 angegebenen Kennwerte und Toleranzen.

Werden einzelne Komponenten nicht vom Produkthersteller sondern durch Dritte angeliefert, ist durch den Produkthersteller sicherzustellen, dass hinsichtlich der erforderlichen Kennwerte nach Abschnitt 2.1.2 auch für diese Komponenten die Bestimmungen für den Übereinstimmungsnachweis nach Abschnitt 3 eingehalten werden und diese gemäß Abschnitt 2.2.3 gekennzeichnet werden. Die Ergebnisse der werkseigenen Produktionskontrolle sind aufzuzeichnen und auszuwerten. Die Aufzeichnungen müssen mindestens folgende Angaben enthalten:

- Bezeichnung des Bauprodukts/der Bauart,
- Art der Kontrolle,
- Datum der Herstellung und der Kontrolle des Bauprodukts/der Bauart,
- Ergebnis der Kontrollen und, soweit zutreffend, Vergleich mit den Anforderungen,
- Unterschrift des für die werkseigene Produktionskontrolle Verantwortlichen.

Die Aufzeichnungen über die werkseigene Produktionskontrolle müssen mindestens fünf Jahre aufbewahrt werden. Auf Verlangen sind sie der Prüfstelle bei Änderungen oder Verlängerungen des abP und der obersten Bauaufsichtsbehörde vorzulegen.

Bei ungenügendem Kontrollergebnis sind vom Hersteller unverzüglich die erforderlichen Maßnahmen zur Abstellung des Mangels zu treffen und die betroffenen Produkte auszusondern. Im Rahmen der werkseigenen Produktionskontrolle ist sicherzustellen, dass Bauprodukte, die nicht den Anforderungen entsprechen, nicht mit dem Ü-Zeichen gekennzeichnet werden und Verwechslungen mit übereinstimmenden ausgeschlossen sind. Nach Abstellung des Mangels ist - soweit technisch möglich und zum Nachweis der Mängelbeseitigung erforderlich - die betreffende Kontrolle unverzüglich zu wiederholen.

3.4 Übereinstimmungserklärung

Die Bestätigung der Übereinstimmung des Bauprodukts mit den Bestimmungen dieses allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnisses muss für jedes Herstellwerk mit einer Übereinstimmungserklärung des Herstellers auf der Grundlage der Erstprüfung und der werkseigenen Produktionskontrolle gemäß 3.2 und 3.3 erfolgen. Die Übereinstimmungserklärung hat der Hersteller durch Kennzeichnung des Bauproduktes mit dem Übereinstimmungszeichen (Ü-Zeichen) gemäß 2.2.3.1 abzugeben.

4 Ausführung

Für die Ausführung gelten die in Anlage 2 genannten Bestimmungen.

Der Hersteller ist verpflichtet, die Bestimmungen für die Ausführung widerspruchsfrei in seine Ausführungsanweisung zu übernehmen.



5 Verarbeitung

Es dürfen nur die zusammen mit dem HydroBad 2.0 gelieferten und für die Verwendung als Abdichtungssystem vorgesehenen Verstärkungseinlagen, Dichtbänder und Grundierungen verwendet werden.

Bei Anlieferung dieser Komponenten durch Dritte hat sich der Verarbeiter anhand der nach 2.2.3 geforderten Kennzeichnung davon zu überzeugen, dass es sich um die zum Abdichtungssystem gehörigen Komponenten handelt.

Die Abdichtung darf nur zusammen mit denen in Abschnitt 2.1.1 genannten Fliesenklebern verwendet werden.

Für die Verarbeitung der HydroBad 2.0 gilt weiterhin die von der Prüfstelle auf Plausibilität und Vollständigkeit geprüfte Verarbeitungsanweisung und Montageanleitung des Herstellers (Anlage 2).

Dieses allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnis und die Verarbeitungsanweisung des Herstellers müssen an der Einbaustelle verfügbar sein.

6 Rechtsgrundlage

Dieses allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnis wird aufgrund des § 22 der Landesbauordnung BauO NRW in Verbindung mit der VV TB NRW lfd. Nr. C 3.27 erteilt.

7 Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diesen Bescheid ist der Widerspruch oder Klage entsprechend der rechtlichen Regelungen des Landes, in dem der Antragsteller seinen Sitz hat zulässig. Im Falle eines Widerspruchs ist dieser innerhalb eines Monats nach Zugang dieses Bescheids schriftlich oder zur Niederschrift bei der Kiwa GmbH - TBU, Gutenbergstraße 29, 48268 Greven einzulegen. Maßgeblich für die Rechtzeitigkeit des Widerspruches ist der Zeitpunkt des Eingangs der Widerspruchsschrift bei der Kiwa GmbH - TBU.

Greven, den 01.12.2021



i.V. Matthias Käsekamp, B. Eng.
(Leiter Prüfstelle)



- Anlage 1 Prüfungen im Rahmen der WPK inkl. Häufigkeiten (Tabelle 3)
Toleranzbereiche für Prüfungen im Rahmen der WPK (Tabelle 4)
- Anlage 2 Verarbeitungsrichtlinie des Herstellers
System- und Montageskizzen des Herstellers

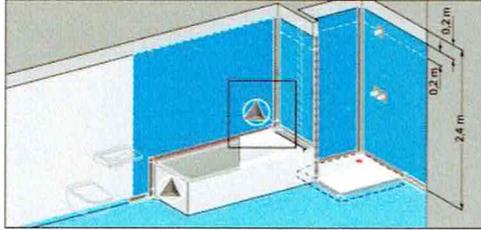
Tabelle 3: Umfang der für die WPK erforderlichen Prüfungen					
Zeile Nr.	Art der Prüfung	Prüfung und Abschnitt Nr.	Prüfung erforderlich für Verwendungsbereich / Beanspruchungsklasse		
			Pro Schicht / Charge	2x jährlich	1x jährlich
Prüfungen der Bahn im Anlieferungszustand					
1	Sichtbare Fehler	3.2.1.1	X		
2	Länge, Breite, Geradheit und Planlage	3.2.1.2	X		
3	Dicke und flächenbezogene Masse	3.2.1.3	X		
4	Verhalten beim Zugversuch	3.2.1.4		X	
5	Widerstand gegen Weiterreißen	3.2.1.5		X	
6	Wasserdichtheit	3.2.1.6			X
7	Widerstand gegen stoßartige Belastung	3.2.1.7			X
Prüfungen an den Verbundkörpern					
8	Trocken- und Nassfestigkeit	3.3.1			X ¹⁾
Prüfungen an den weiteren Komponenten					
9	Flüssige Komponenten, Dichtbänder, Manschetten, Gewebeeinlagen	4	Die im Rahme der WPK erforderlichen Prüfungen sind zwischen der Prüfstelle und dem Antragsteller festzulegen. Beispielhafte Hinweise für geeignete Prüfungen können dem Abschnitt 4 entnommen werden.		

¹⁾ In Abstimmung mit der Prüfstelle mit mind. einem Kleber je Gattung

Tabelle 4: Toleranzbereiche für Prüfungen im Rahmen der WPK und der Erstprüfung			
Zeile Nr.	Art der Prüfung	Prüfung und Abschnitt Nr.	Toleranzbereiche
Prüfungen der Bahn im Anlieferungszustand			
1	Sichtbare Fehler	3.2.1.1	keine
2	Breite,	3.2.1.2	Herstellerangabe -0,5 % / +1,0 % g ≤ 50 mm p ≤ 5 mm
	Geradheit Planlage		
3	Dicke flächenbezogene Masse	3.2.1.3	≥ 0,2 mm; - 5 % und + 10 % MDV - 5 % und + 10 % MDV
4	Verhalten beim Zugversuch	3.2.1.4	MDV ± 10 % MDV ± 10 %
	Höchstzugkraft Dehnung		
5	Widerstand gegen Weiterreißen	3.2.1.5	MDV ± 10 % MDV ± 10 %
	Weiterreißkraft Weiterreißwiderstand		
6	Wasserdichtheit	3.2.1.6	dicht
7	Widerstand gegen stoßartige Belastung	3.2.1.7	dicht
Prüfungen an den Verbundkörpern			
8	Trocken- und Nassfestigkeit	3.4.1	≥ 0,5 N/mm ² (≥ 0,2 N/mm ²)
Prüfungen an den weiteren Komponenten			
9	Flüssige Komponenten, Dichtbänder, Manschetten, Gewebeeinlagen	4	Die im Rahme der WPK erforderlichen Toleranzbereiche sind zwischen der Prüfstelle und dem Antragsteller festzulegen und sollte sich an den o.g. Bereichen orientieren.

MDV = Hersteller-Nennwert
Vom Hersteller angegebener Wert einschließlich einer angegebenen Toleranz

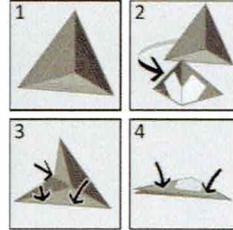
HydroBad 2.0 Badabdichtungssystem Wand/ Boden



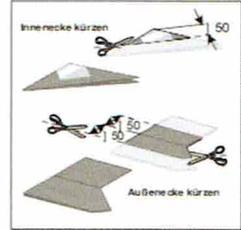
B. Anbringen der selbstklebenden Innen- und Außenecken und der Ecklebebänder.



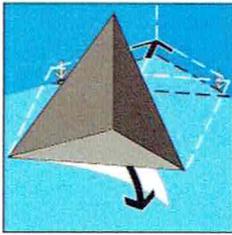
B 1. Die Innenecken (a) gewährleisten am Schnittpunkt der überlappenden Ecklebebänder (b) absolute Dichtigkeit im Bereich der verbleibenden Kehle (c). Der flexible PE-Schaum gleicht Unebenheiten im Bereich von Wand und Boden aus.



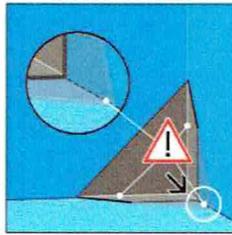
B 2. Die Innenecke wird zusammengelegt (1-4) und ggf. gekürzt (s. Bild B 3).



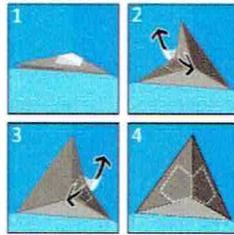
B 3. Selbstklebende Innen- und Außenecken können bis auf 50 mm umlaufend gekürzt werden.



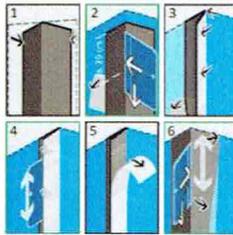
B 4. Abdeckfolie unten abziehen, Pyramide 1 cm über dem Boden in Wand/Ecke schieben, dann Pyramide an der Wand herunter schieben/drücken, weiter mit Bild 5.



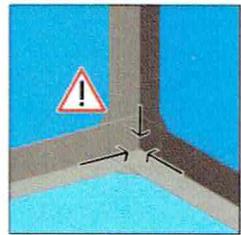
B 5. Die Innenecke auf den Boden aufkleben (s. auch Bild B 6/1). Die 3 Karten der Innenecken müssen eng in der Raumecke anliegen!



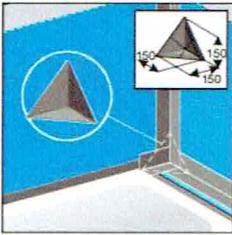
B 6. Danach werden die Abdeckfolien der Seitenteile (2+3) abgezogen und die aufgerichtete Innenecke auf die beiden Wände geklebt (4).



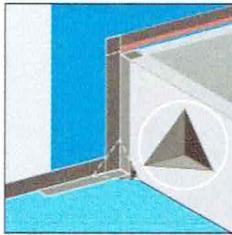
B 7. Ecklebebänder falten (1). Schutzfolie links oben etwas abziehen (2). Ecklebebänder übereinander legen, Falz in der Raumecke oben ansetzen (3) und andrücken. Linke Ecklebebänderhälften mit Rakel andrücken (4). Rechte Schutzfolie abziehen (5) und Ecklebebänder mit Rakel andrücken.



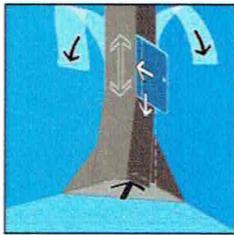
B 8. Alle Ecklebebänder überlappend verkleben. Auf eine geschlossene Kehle achten!



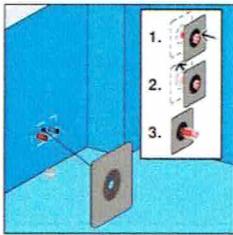
B 9. Beispiel: Selbstklebende Innenecke in der Ecke Wand/Wand/Nischenboden anbringen, ggf. vorher kürzen.



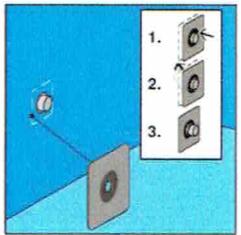
B 10. Beispiel: Selbstklebende Innenecke in der Ecke Wand/Wand/Boden anbringen.



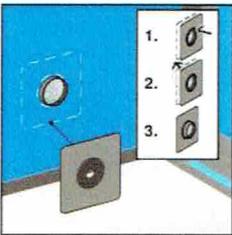
B 11. Innenecke oben beginnend ansetzen. Abdeckfolien nach unten abziehen. Das Ecklebebänder wie in Bild B 6 anbringen. Mit Maurerakel andrücken.



B 12. Alle Rohrdurchführungen (z.B. 1/2) werden mit Wandmanschetten abgesichert:
1. Manschette mit Membrane über den Bau-
schutzstopfen stülpen 2. Abdeckfolie entfernen
3. Manschette blasenfrei andrücken.

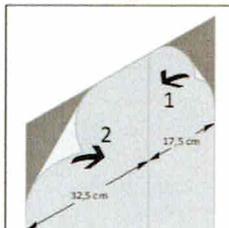


B 13. Alle Rohrdurchführungen (z.B. DN50) werden mit Wandmanschetten abgesichert:
1. Manschette mit Membrane über den Bau-
schutzstopfen stülpen 2. Abdeckfolie entfernen
3. Manschette blasenfrei andrücken.

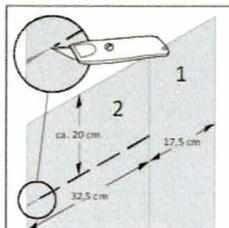


B 14. Unterputzdosens (z.B. I-Box) werden mit Wandmanschetten abgesichert:
1. Manschette mit Membrane über den Dosen-
rand stülpen 2. Abdeckfolie entfernen
3. Manschette blasenfrei andrücken.

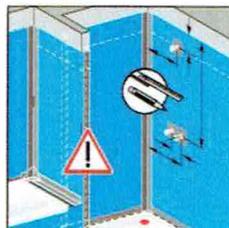
C Aufbringen der Dichtbahnen auf die Wand, Duschtassen- und Wannenbereich



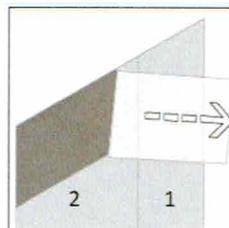
C1. Abdeckfolien auf der Rückseite der Dichtbahn an den jeweiligen Ecken um etwa 10 cm lösen.



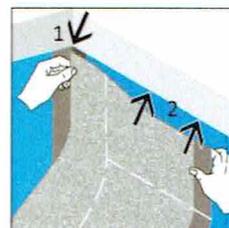
C2. Abdeckfolie um ca. 1 cm waagrecht nach innen einrücken, **Achtung: Folie ist reißfähig!**



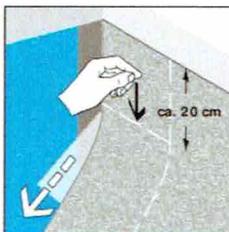
C3. **Achtung!** Vor dem Anbringen der Dichtbahnen ggf. die Durchgangspunkte für Armaturen etc. ermitteln und die Maße auf die Dichtbahnen übertragen, **siehe hierzu Bilder D1 - D7.**



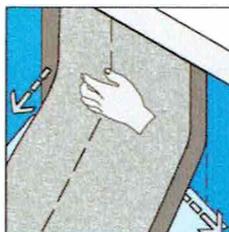
C4. Rückseite; Folie seitlich abziehen.



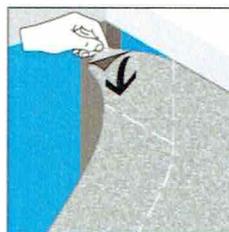
C5. Dichtbahn zunächst mit der oberen Kante [1] **leicht anheften und senkrecht ausrichten**. Dann Zug um Zug die rückseitige Schutzfolie abziehen und die Dichtbahn gleichmäßig von oben nach unten andrücken.



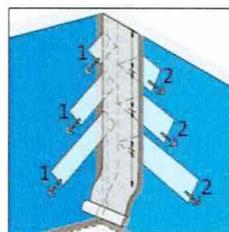
C6. Den oberen Teil der Dichtbahn im Bereich der abgezogenen Abdeckfolie an die Wand andrücken.



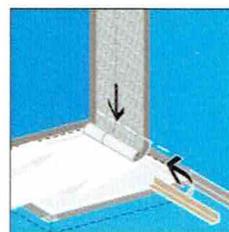
C7. Nun auch den rechten Teil der Dichtbahn (32,5 cm) etwas nach vorne klappen und die rückwärtige Abdeckfolie ebenfalls ca. 20 cm nach unten abziehen.



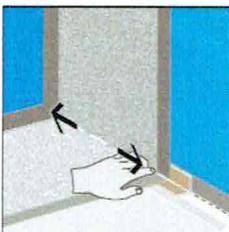
C8. Den linken Teil der Dichtbahn (17,5 cm) nach vorne klappen und die Abdeckfolie ca. 20 cm nach unten abziehen.



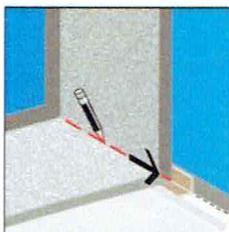
C9. Die Abdeckfolien 1 und 2 der Dichtbahn **schrittweise im Wechsel weiter nach unten abziehen**. Dichtbahn an die Wand andrücken.



C10. Dichtbahn bis kurz über dem Eckklebeband andrücken. Abdeckfolie in der Ecke Wand/Boden noch **nicht abziehen!** Pappwinkel in der Ecke anlegen.



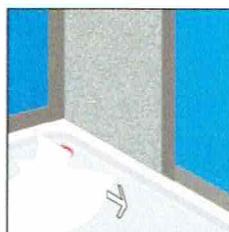
C11. Dichtbahn mit der Hand gründlich in die ehe des Pappwinkels streichen.



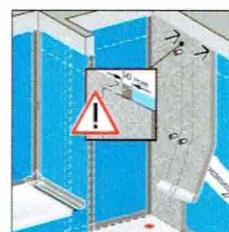
C12. Dichtbahn entlang des Pappwinkels im Bereich Wand/Boden (Wanne) mit einem Stift markieren.



C13. Anschließend mit dem der Schere die Dichtbahn entlang der Markierung sauber abschneiden. **Vorsicht! Eckklebeband nicht beschädigen!**



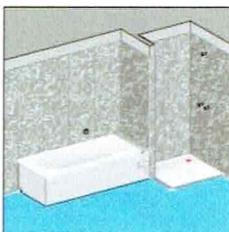
C14. Die restlichen Abdeckfolien von Dichtbahn und Eckklebeband entfernen. Dichtbahn fest am Wand- und Bodenbereich sowie am Eckklebeband andrücken.



C15. Die nachfolgenden Dichtbahnen auf den **viefreien Randstreifen (50 mm)** der jeweils vorhergehenden Dichtbahn **überlappend** aufsetzen.

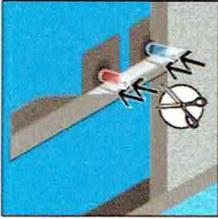


C16. bleibt am Ende einer abrückenden Fläche der schwarze Randstreifen einer Bahn stehen, so ist dieser mit einem **100 mm breiten Abschlussstreifen** zu überkleben.

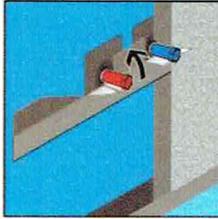


C17. Fertige Wandbahnen im Duschtassen- und Wannenbereich.

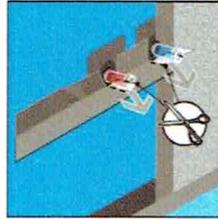
D Abdichtung für Rohrdurchgänge vorbereiten.



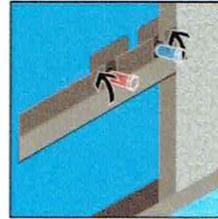
D 1. Die vorgeklappte obere Hälfte des Eckklebebandes an den Baustopfen bis zur Wand einschneiden.



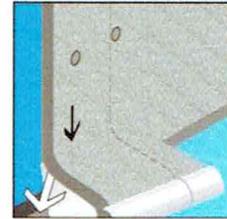
D 2. Der sich zwischen den Baustopfen befindende obere Teil des Eckklebebandes kann an die Wand gedrückt werden.



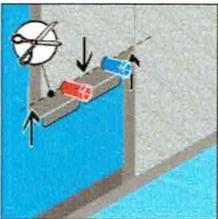
D 3. Die restlichen Eckklebebandteile unter den Baustopfen mit einer Schere ausschneiden.



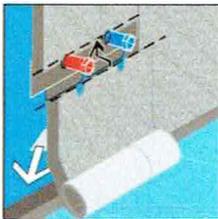
D 4. Die verbleibenden Eckklebebandteile um die Baustopfen an die Wand andrücken.



D 5. Verbleibende Dichtbahn bis zum Baustopfen anzeichnen.



D 6. Die Dichtbahn bis zur Mitte der Rohrdurchgänge abschneiden, ein Streifen Eckklebeband über die Breite der Dichtbahn gewährleisten die sichere Anbindung der anschließenden restlichen Dichtbahn (D 8).

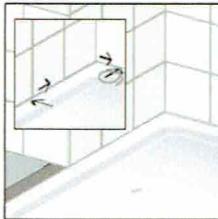


D 7. Anschließend Dichtbahn an bzw. auf die obere Dichtbahn überlappend ankleben.

F Verfugung mit schnittfestem Fugenprofil



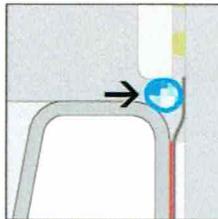
F1. Fertige Verbundabdichtung trocken verklebt Wanne und Wand/Boden.



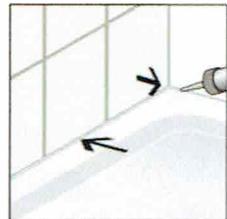
F2. Fugen säubern.



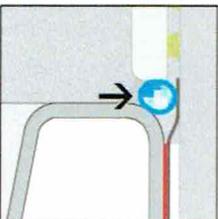
F3. Schnittfesten Fugenfüller zwischen Fliese und Wanne anbringen.



F4. Schnittfesten Fugenfüller

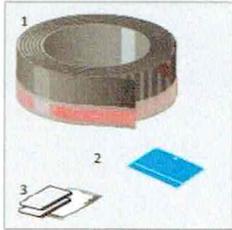


F5. Silikonfuge anbringen.



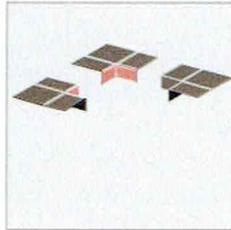
F6. Silikonfuge anbringen.

HydroBad 2.0 Wannensabdichtung

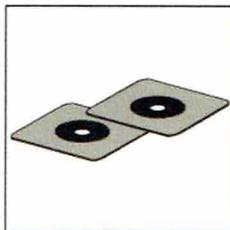


P1. Set Wannensabdichtung 2,6 m

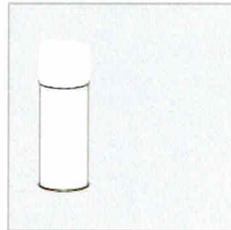
1 Wannensabdichtung 3,4 m; 2 roten Rakel; 3 Montageanleitung und Reinigungstuch



P2. Flexible Dichtdecken für bodenebenen Wanneneinbau, für Übergänge an Duschasse Wand/Boden oder Boden/Boden, auch Wanne zur Nische.

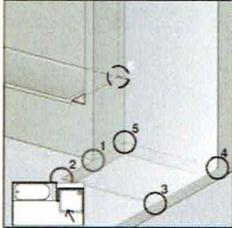


P10. Manschetten

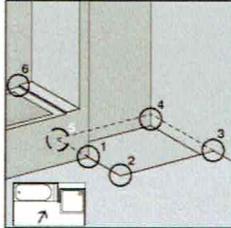


P3. Sprühprimer

A Einbausituaton Duschwanne



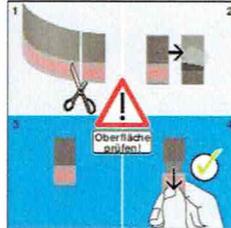
A1. Einbausituaton: Nische, Ansicht von rechts.



A2. Einbausituaton: Nische, Ansicht von links.

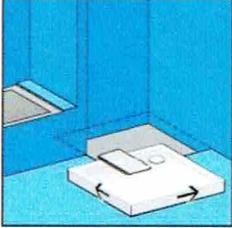


A3. Wenn der Klebewersuch negativ ausfällt, kann der Sprühprimer herangezogen werden. Sprühprimer bei geöffnetem Fenster oder Tür im Abstand von 20-40 cm leicht aufsprühen. (Verarbeitungshinweise des Herstellers beachten!) **Neu! Handwerkerfreundliches Primern (10 min. Trocknungszeit).**

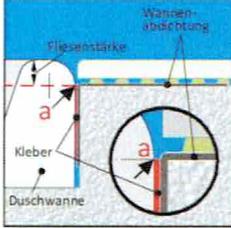


A4. Prüfen der Oberfläche mit Probestreifen (1). Entfernen der Abdeckfolie (2). Den Probestreifen auf die Wandfläche andrücken (3) und nach unten von der Wand abziehen (4), so dass der Schaum abreißt und auf der Wandfläche haften bleibt. Falls sich der Schaum von der Wandfläche ablösen lässt, muss die Oberfläche der Wand weiter behandelt werden.

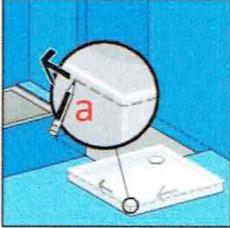
A Vorbereitung der Duschwanne



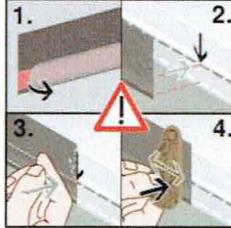
A5. Den Wannerrand mit dem Putztuch säubern.



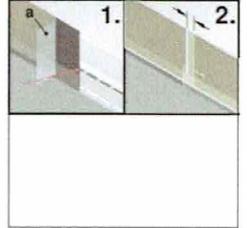
A6. Wannensabdichtung mit der Oberkante des roten Wannenklebers an der Markierungslinie (OKFFS minus Fliesenstärke) ansetzen (a).



A7. Von Oberkante Wanne minus Fliesenstärke (siehe Bild 6) umlaufend eine Markierungslinie ziehen.



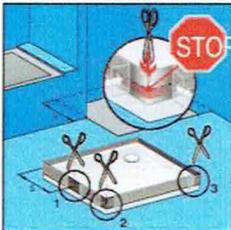
A8. Die vordreieckige Schutzfolie vom roten Wannenkleber schrittweise abziehen (1). Die Wannensabdichtung exakt an die markierte Linie am Wannerrand kleben (2). Mit der Hand leicht andrücken, ggf. korrigieren (3). Mit Maus oder Rakel fest an den vertikalen Wannerrand andrücken (4)!



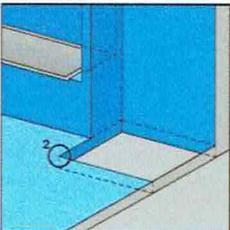
A9. Überlappendes Stück der Wannensdichtung aufsetzen und fest andrücken.



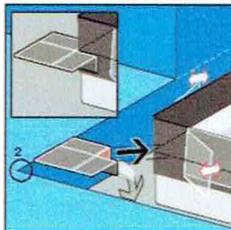
A10. Bodenebenen Einbau / Überlappung nur auf Längsseite! Duschwanne ausmessen (1+2) x2, Wannensabdichtung ansetzen und umlaufend ankleben. Falls eine Verlängerung erforderlich ist, kann die Wannensabdichtung auf den Längsseiten überlappend angesetzt werden.



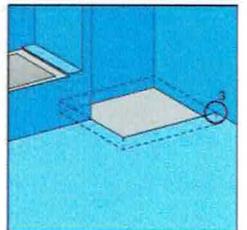
A11. Die Wannensabdichtung bei 1 und die Ecken 2 und 3 bis OK roten Wannenkleber einschneiden, nicht durchschneiden! Den Abdeckfolienstreifen der Wannensabdichtung soweit abziehen, dass die Dichtdecken aufgesetzt werden können. Nach dem Aufsetzen der Dichtdecken die Schutzfolien wieder andrücken!



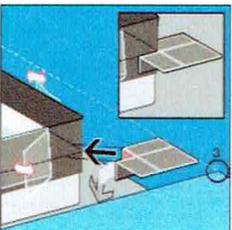
A12. Flexible Dichtecke für Ecke 2:



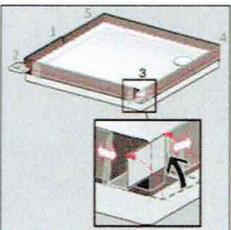
A13. Flexible Dichtecke für Ecke 2 (Anbindung Boden/Boden). Schutzfolie vom Wannenkleber (rot) der Dichtecke abziehen, rückseitig an die Wannensabdichtung positionieren und andrücken. Schutzfolie des Wannendichtbandes wieder andrücken!



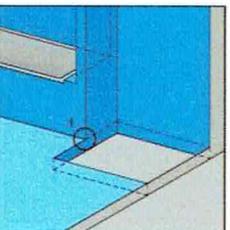
A14. Flexible Dichtecke für Ecke 3:



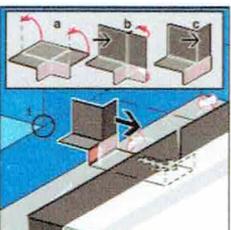
A15. Flexible Dichtecke für Ecke 3 (Anbindung Wand/Boden). Schutzfolie vom Wannenkleber (rot) der Dichtecke abziehen, rückseitig an die Wannensabdichtung positionieren und andrücken. Schutzfolien des Wannendichtbandes wieder andrücken!



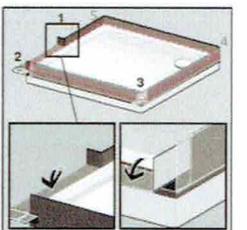
A16. Ecken 2 und 3 aufrichten und an das Wannendichtband kleben. Schutzfolien des Wannendichtbandes wieder andrücken!



A17. Flexible Dichtecke für Ecke 1:

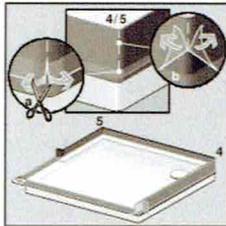


A18. Flexible Dichtecke an Ecke 1 (Übergang Wand/Wand/Boden) durch Falten a und b zu c anpassen und an die angezeichnete Position an die Wannensdichtung ankleben. Schutzfolie des Wannendichtbandes wieder andrücken!

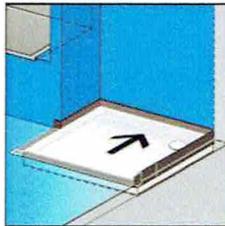


A19. Die an der Ecke 1 angebundene Dichtecke umlegen und an das Dichtband andrücken.

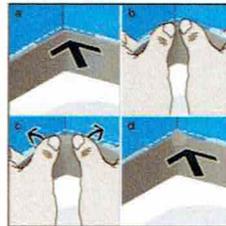
A Fortsetzung: Vorbereitung der Duschwanne



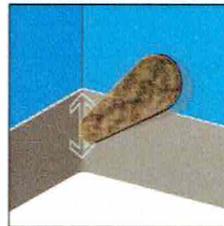
A 20. Die Ecken 4 und 5 müssen von unten an der Kante der Anfallschleife der Abdeckfolie ca. 10 mm nach oben eingeschnitten werden (a). Danach die Folie nach oben aufreißen (b).



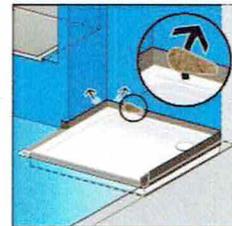
A 21. Die Wannendichtung kann nun mit Wand und Boden verklebt werden.



A 22. Nach der Positionierung der Duschwanne müssen die Ecken 4 und 5 gedehnt werden. Danach die Schutzfolien entfernen.

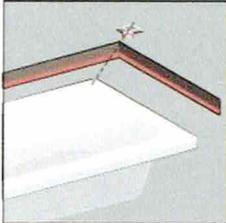


A 23. Mit der Rakei-Maus wird das Band der Wannendichtung exakt in die 90°-Ecke eingedrückt.

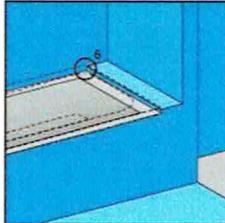


A 24. Nach Entfernen aller Schutzfolien wird die Wannendichtung sowie die verblieben Ecken 1 bis 3 an Boden und Wand mit Rakei (Bild 22) angedrückt. Dabei von unten nach oben streichen.

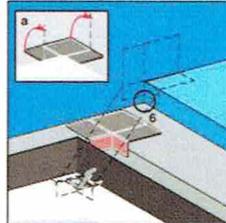
A Verarbeitung der Badewanne



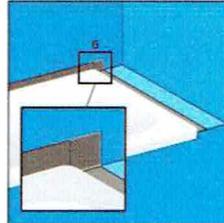
A 25. Wannendichtung Badewanne
Höhe anzeichnen und wie bei der Duschwanne anbringen. Ecke bis OK Wanne einschneiden.



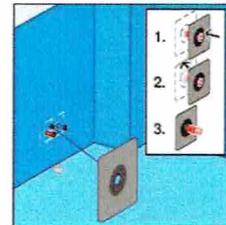
A 26. Flexible Dichtleiste für Ecke 6.



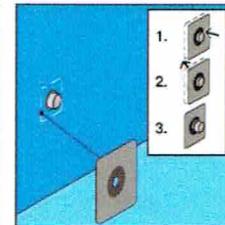
A 27. Flexible Dichtleiste an Wandendichtung rückseitig positionieren, Dichtleiste hochklappen (a) und mit der Wandendichtung verkleben.



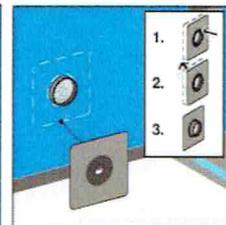
A 28. Alle Schutzfolien entfernen, Ecke und Wanneabdichtung fest andrücken.



B 12. Alle Rohrdurchführungen (z.B. 1/2) werden mit **Wandmanschetten** abgesichert:
1. Manschette mit Membrane über den Bau-schutzstopfen stülpen
2. Abdeckfolie entfernen
3. Manschette blasenfrei andrücken.



B 13. Alle Rohrdurchführungen (z.B. DN50) werden mit **Wandmanschetten** abgesichert:
1. Manschette mit Membrane über den Bau-schutzstopfen stülpen
2. Abdeckfolie entfernen
3. Manschette blasenfrei andrücken.



B 14. Unterputzdosen (z.B. i-Box) werden mit **Wandmanschetten** abgesichert:
1. Manschette mit Membrane über den Dosenrand stülpen
2. Abdeckfolie entfernen
3. Manschette blasenfrei andrücken